

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 10.07.2020

Konsortial-Benchmarking „AI in Operations“

Künstliche Intelligenz gezielt in der Wertschöpfung einsetzen

Werkzeugmaschinenlabor WZL
der RWTH Aachen University

Stefanie Strigl
Leitung Presse & Öffentlichkeit

Campus-Boulevard 30
52074 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-27554
Telefax: +49 241 80-22293
s.strigl@wzl.rwth-aachen.de
www.wzl.rwth-aachen.de

Die Wettbewerbsfähigkeit deutscher produzierender Unternehmen hängt heute mehr denn je von der Fähigkeit ab, komplexen Herausforderungen wie volatilen Märkten effektiv zu begegnen. Insbesondere im industriellen Kontext ergeben sich durch eine stetig wachsende Datenverfügbarkeit sowie verbesserte Analysemöglichkeiten erhebliche Potenziale: „Artificial Intelligence“ (AI), zu Deutsch „Künstliche Intelligenz“ (KI), ermöglicht die Verarbeitung großer Datenmengen und kann dabei helfen, Prognosen abzuleiten und die Entscheidungsfindung zu erleichtern. Um diese Potenziale abrufen zu können, müssen Unternehmen befähigt werden, Künstliche Intelligenz in der Wertschöpfung gezielt einzusetzen.

Welche organisatorischen Voraussetzungen müssen Unternehmen erfüllen, um den erfolgreichen Einsatz von KI sicherzustellen? Wie kann die bestehende digitale Infrastruktur nutzenstiftend verändert und für KI-Anwendungen genutzt werden? Wie können Unternehmen Einsatzgebiete von KI-Anwendungen identifizieren und bewerten? Welche Erfolgsfaktoren müssen bei der Implementierung sowie der langfristigen Steuerung und Entwicklung von KI-Anwendungen Beachtung finden?

Hier setzt das gemeinsame Konsortial-Benchmarking „AI in Operations“ des FIR an der RWTH Aachen und des Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen an: Es bietet produzierenden Unternehmen die Möglichkeit, Antworten auf diese und weitere zentrale Fragestellungen rund um die Nutzung von KI in der Produktion und den produktionsnahen Bereichen zu erhalten. Dazu werden im Rahmen einer Studie praxiserprobte Erfolgskonzepte bei führenden Unternehmen identifiziert und analysiert. Erfolgreiche Strategien, Strukturen und Anwendungsbeispiele werden bei den Successful-Practice-Unternehmen vor Ort besichtigt und können anschließend in eigene Verantwortungsbereiche übertragen werden.

Konsortialpartner für Studie gesucht!

Produzierende Unternehmen, die sich für das neue Konsortial-Benchmarking „AI in Operations“ interessieren, sind herzlich dazu eingeladen, Teil des Projektes zu werden und die Studie aktiv mitzugestalten! Im Austausch mit anderen Expertinnen und Experten werden eigene Fragestellungen diskutiert und neue Lösungsansätze für die Unternehmen erarbeitet. Zusätzlich erhalten teilnehmende Unternehmen Zugang zur Experten-Community des WZL in den Bereichen Produktionstechnik und Künstliche Intelligenz.

Weitere Informationen zu den Inhalten und dem Ablauf finden sich in der [Broschüre zum Konsortial-Benchmarking „AI in Operations“ auf der Website des WZL](#). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Andreas Gützlaff oder Marius Krug, die Ihnen das Konsortial-Benchmarking sowie das aktuelle Konsortium gerne auch persönlich näher vorstellen.

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 10.07.2020



Künstliche Intelligenz – überbewerteter Hype oder Zukunftstechnologie? (© Foto: Unsplash)

Kontakt am WZL

Andreas Gützlaff, M. Sc. RWTH
+49 241 80-27375
+49 151 46761122
a.guetzlaff@wzl.rwth-aachen.de

Marius Krug, M. Sc.
+49 241 80-28390
+49 151 51507579
m.krug@wzl.rwth-aachen.de

Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen fördert die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie mit richtungsweisender Grundlagenforschung, angewandter Forschung sowie mit daraus resultierenden Beratungs- und Implementierungsprojekten im Bereich der Produktionstechnik. In den Forschungsfeldern Technologie der Fertigungsverfahren, Werkzeugmaschinen, Produktionssystematik, Getriebetechnik sowie Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement werden mit Industriepartnern unterschiedlichster Branchen praxismgerechte Lösungen zur Rationalisierung der Produktion erarbeitet.